



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 8. Juli 2004

Gesch. Nr. 137/04

25.5. Schulwesen

Versuchsweise Weiterführung der Geleiteten Schule Watt, Effretikon

[...]

3. GESCHÄFT-NR. 137/04

Versuchsweise Weiterführung der Geleiteten Schule Watt, Effretikon

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der GPK ist Conny Ohoven: Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag von Schulpflege und Stadtrat nach der Ablehnung des Volksschulgesetzes. 2005 werde über die Geleiteten Schulen – kantonal – neu abgestimmt. Bis dahin braucht es für Effretikon eine Übergangsregelung. Die GPK hätte gerne etwas mehr über die bisher gemachten Erfahrungen gewusst. Trotzdem werde Zustimmung beantragt.

Walter Nüssli hat in der GPK einen Zwischenbericht vermisst. Ausführungen dazu fehlten. Auch die GPK-Mitglieder haben es unterlassen, sich mehr zu informieren. Die Schulpräsidentin erteilte zwar Auskünfte, doch nur positive. Seine Fragen:

- Fand die Entlastung der Lehrpersonen statt?
- Ist die Schule damit verbessert?
- Führt die Ausbildung der Schulleiter nicht zu einer entsprechenden Abhängigkeit von der Bildungsdirektion?

Lehrer Hanspeter Amstutz berichtete von positiven Erfahrungen. Vorteile ergaben sich nach seiner Meinung für Jung- und Teilzeit-Lehrpersonen. Man dürfe aber auch nicht zu viel erwarten. Bezüglich Qualitätssicherung stehe man noch am Anfang. Nüssli möchte weiterhin eine schlanke Lösung. Er beantragt mit seiner Fraktion Zustimmung.

André Büecheler beantragt Rückweisung des Geschäftes, weil ein Bericht über die 5-jährige Versuchsphase fehlt und auch keine Alternativen aufgezeigt werden. Er vermisst den „Return of invest“ und möchte zudem wissen, was eine Ablehnung des Antrages für Folgen hätte. Der Rat trägt Verantwortung und braucht umfassende Informationen. Die Rückweisung zielt nicht auf eine Ablehnung, sondern auf bessere Erklärungen.

Dieser Rückweisungsantrag wird in der Abstimmung mit grossem Mehr abgelehnt.

Rainer Hugener erläutert, dass ein neues Volksschulgesetz im Kantonsrat beraten werde. Der gestellte Antrag zielt also auf eine Übergangslösung. Ein Zwischenbericht wäre zur Information des Grossen Gemeinderates das Mindeste gewesen. Es seien sicher auch Mängel zu beseitigen. Der gestellte Antrag sei sehr dürr. Seine Fraktion stimme trotzdem zu, erwarte aber, dass der Bericht noch nachgeliefert werde.

Stadträtin Erika Klossner gibt zu, dass die Vorlage mager sei. Dicke Berichte dazu lagen vor, wurden aber versehentlich nicht mitgeliefert. Irgendjemand des Rates hätte aber vor der Beratung entsprechend monieren können, statt Ohrfeien zu verteilen. Zu den Fragen:

- Die Entscheidungswege sind kürzer.
- Die Kraft der Lehrpersonen geht wieder vermehrt statt in Organisation zu den Schülern und zum Unterricht.
- Die Schulpflege hat immer noch beide Varianten und tut sich teilweise schwer, los-zulassen. Die Kompetenzen wurden noch nicht vollständig übertragen. Der Kulturwandel ist schwierig und braucht Zeit.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 8. Juli 2004

- Die Verbesserung der Schule ist wichtig und auch teilweise realisiert.
 - Die Schulleitung ist der Schulpflege und nicht der Bildungsdirektion unterstellt. Daran hat sich nichts geändert.
 - Die Entlastung für junge und ältere Lehrpersonen ist Tatsache. Es gab sogar Aus-tritte, wo Geleitete Schulen fehlten.
 - Die Mitarbeiter-Beurteilung wurde noch nicht der Schulleitung übertragen, auch weil sich die Lehrpersonen wehrten.
 - Auf 2006 sollen alle Schulen in Illnau-Effretikon zu Geleiteten Schulen werden. Das Projekt ist zusammen mit der Lehrerschaft in Arbeit. Es wird gemeinsam eine gute Organisationsform gesucht. Dies lässt sich nicht vor allem bzw. allein in Zah-len ausdrücken.
 - Die Verlängerung für das Watt wurde auch von der Bildungsdirektion empfohlen, weil die definitive Einführung nur flächendeckend im ganzen Stadtgebiet realisiert werden soll. Eine solche Vorlage sei dann auch umfassend dokumentiert.
-



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 8. Juli 2004

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT


- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Weiterführung der Geleiteten Schule Watt, Effretikon, wird für die Schuljahre 2004/05 und 2005/06 bewilligt.
2. Für die Kosten wird ein Rahmenkredit von Fr. 186'000.00 zulasten der Laufenden Rechnung (Jahresrechnung 2004 bis 2006) bewilligt. Die entsprechenden Teilbeträge sind in die Voranschläge aufzunehmen.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mit der Durchführung wird die Schulpflege beauftragt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Schulpflege, dreifach, zum Vollzug,
 - c) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte mit grossem Mehr.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 09.07.2004

ms